

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937

16.2.1937 (No. 39)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-949363](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-949363)



Ostfriesische Tageszeitung

Verkundungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostanstalt: Aurich. Verlagsort: Emden, Blumenbrückstraße. Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtparisse Emden, Kreisparisse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank). Postfach Hannover 869 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Emden, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 80 Pf. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM und 61 Pf. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM einschl. 80 Pf. Vorzeitungsgebühr zuzüglich 88 Pf. Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pf.

L/E

Folge 39

Dienstag, den 16. Februar

Jahrgang 1937

Großzügiger Entschluß

(N.) Berlin, 16. Februar

Der Führer und Reichkanzler hat nach Vortrag des Reichskirchenministers einen Erlaß herausgegeben, durch den das Kirchenvolk zur Wahl einer verfassunggebenden Generalsynode der Deutschen Evangelischen Kirche gerufen wird. Diese Verfügung, die einen entscheidenden Beitrag zu der schon seit langem erstrebten Befriedung der evangelischen Kirche darstellt, hat für die künftige Entwicklung und den weiteren Weg der Kirche eine weittragende Bedeutung.

Der nationalsozialistische Staat, der — wie es in zahlreichen Maßnahmen zum Ausdruck kam — die Freiheit des Bekenntnisses fordert, lehnt es ab, sich in die inneren Angelegenheiten der Konfessionen einzumischen.

Diesem Grundsatz getreu soll jetzt dem gesamten evangelischen Kirchenvolk die Möglichkeit geboten werden, auch die äußere Form und die Führung der evangelischen Kirche selbst durch eine freie Wahl zu bestimmen.

Die Durchführung der Wahl wird, da sie sich auf kirchlichem Boden und unter Leitung der kirchlichen Stellen vollziehen soll, den Organen der Kirche selbst überlassen bleiben. Entsprechend dem Willen des Kirchenvolkes wird nun eine Generalsynode gewählt, deren Aufgabe es ist, der evangelischen Kirche eine Verfassung zu geben, die die Fortführung des jetzt vom Führer eingeleiteten Befriedungswerkes gewährleistet. Aufgabe des Reichskirchenministers wird es sein, die Aufstellung und Befolgung einer Wahlordnung vorzunehmen und zu überwachen.

Der Nationalsozialismus hat das ganze, einst in Stände und Klassen zersplitterte deutsche Volk unter dem Banner des Hakenkreuzes zu einer verschworenen Gemeinschaft zusammengeführt. Deutschland bietet der Welt heute das Bild eines politisch geschlossenen und geeinten 85-Millionen-Volkes.

Durch den Entschluß des Führers, die Gestaltung der evangelischen Kirchenführung dem Kirchenvolk selbst zu überlassen, wird die innere Befriedung nun auch auf das religiöse Leben unseres Volkes übertragen. Bis zur Durchführung der Wahl und der Konstituierung der künftigen verfassunggebenden Generalsynode werden die gegenwärtigen Gruppen und Organe der Kirche, welcher Richtung ihre leitenden Männer auch angehören, fortbestehen.

Auch hierin kann eine Großzügigkeit gesehen werden, die der nationalsozialistische Staat trotz gewisser Erscheinungen des religiösen Lebens der Kirche entgegenbringt.

Nachdem damit der Grundstein zu einer neuen, erfreulicheren Entwicklung und zu einem inneren und äußeren Neuaufbau der evangelischen Kirche gelegt ist, wird es die Aufgabe des Kirchenvolkes sein, in Ordnung und Disziplin tätig an der Neuformung mitzuwirken.

Es darf erwartet werden, daß auch die Organe der Kirche selbst sich den Geist, der dem neuen Befriedungswerk des Führers innewohnt, zu eigen machen und von sich aus alles daransetzen, um eine Befriedigung früherer Mängel zu erreichen.

Dem Beitrag des Führers und des Staates muß nun der Beitrag der Kirche folgen.

Bedeutamer Erlaß des Führers:

Befriedungswerk für die Kirche

Wahl einer verfassunggebenden Generalsynode

Berchtesgaden, den 15. Februar 1937.

Der Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten, Kerrl, hielt am Montag dem Führer Vortrag über die kirchlich-politische Lage.

Der Führer gab im Anschluß an den Vortrag folgenden Erlaß heraus:

Erlaß des Führers und Reichkanzlers über die Einberufung einer verfassunggebenden Generalsynode der Deutschen Evangelischen Kirche.

Nachdem es dem Reichskirchenauschuß nicht gelungen ist, eine Einigung der kirchlichen Gruppen der Deutschen Evangelischen Kirche herbeizuführen, soll nunmehr die Kirche in voller Freiheit nach eigener Bestimmung des Kirchenvolkes sich selbst die neue Verfassung und damit eine neue Ordnung geben. Ich ermächtige daher den Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten, zu diesem Zweck die Wahl einer Generalsynode vorzubereiten und die dazu erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

Berchtesgaden, den 15. Februar 1937.

Der Führer und Reichkanzler (gez.): Adolf Hitler.

Das Kirchenvolk soll selbst bestimmen

Als im Jahre 1933 nach der Machtergreifung der Nationalsozialismus das deutsche Volk einträte, die Parteien zerfiel und die Länder unter die absolute Führung des Reiches brachte, da ergab sich von selbst die Frage, was aus der in zahllose kleine Landeskirchen zersplitterten evangelischen Kirche in Deutschland werden sollte. Denn es lag auf der Hand, daß der Einigung des Volkes und der Aufhebung der Länderhoheit auch eine gewisse Zusammenfassung der Landeskirchen hätte folgen müssen, um den alten Traum von der deutschen Einheit vollkommen zu erfüllen. Die Notwendigkeit dieser Zusammenfassung ergab sich von vornherein schon aus dem Gesichtspunkt, daß man schließlich nicht den territorialen Stand Deutschlands von 1866 in einer Zeit konservieren und verewigen kann, in der alles zu einer Einheit innerhalb Deutschlands strebt und die meisten Länder, in denen die Landeskirchen entstanden waren, bereits von der Landkarte verschwunden sind, während die übrigen ihre Länderhoheit haben aufgeben müssen.

Schon damals war der nationalsozialistische Staat sich klar darüber, daß ein Eingriff in das Bekenntnis der Kirche niemals in Frage kommen könne und der Nationalsozialismus lediglich den kirchlichen Frieden und die kirchliche Einigkeit in Deutschland wolle. So wurde, um der Kirche eine Spitze zu geben, unter deren Schutz sich vielleicht allmählich die Einigung der Landeskirchen hätte vollziehen können, ein Reichsbischof bestimmt. Die Einsetzung des Reichsbischofs und die Schaffung einer Spitze der Deutschen Evangelischen Kirche aus den Kräften der Kirche heraus führte jedoch nicht zu dem gewünschten Ziel. Um den Weg für eine Einigung freizuhalten, enthielt sich schließlich der Reichsbischof aller seiner Funktionen. Die Leitung der Kirche übernahm ein aus ergrauten Kirchen-

führern bestehender Reichskirchenauschuß, dessen Mitglieder den verschiedenen Kirchenrichtungen nahe stehen. Entsprechend dem Reichskirchenauschuß übernahmen in den vielen Landeskirchen Landeskirchenauschüsse die geistliche Leitung. Die heißen Bemühungen des Reichskirchenauschusses um eine Einigung innerhalb der evangelischen Kirche blieben erfolglos, weil die einzelnen Fronten sich inzwischen immer mehr verhärtet hatten und heute niemand mehr weiß, in welchem Maße das Kirchenvolk selbst sich zu den Bestrebungen der einzelnen Richtungen positiv oder negativ verhält.

Es gehört nun zu den Grundlätzen des nationalsozialistischen Staates, daß das Geheiß jedes Handelns der Wille des Volkes ist. Dieser Grundsatz muß naturgemäß auch in einer so modernen Demokratie, wie sie das neue Deutschland darstellt, auf das Kirchenvolk Anwendung finden. Genau so, wie das deutsche Volk gegenüber dem



Generaloberst Göring empfängt die Frontkämpferabornungen

Der erste offizielle Empfang für die aus vierzehn Staaten in Berlin versammelten Vertreter der „Permanenten Internationalen Frontkämpfer-Kommission“ fand durch den Ministerpräsidenten Generaloberst Göring im Reichsluftfahrtministerium statt. In Uniform: Feldmarschall-Leutnant Graf Tatischev, Neben ihm der Präsident des italienischen Schwermetallverlegten-Bundes, Carlo Delcroix. (Weltbild, A.)

Beschluß im Londoner Untersuchungsausschuß

Freiwilligenverbot ab 20. Februar, Land- und Seekontrolle ab 6. März

London, 15. Februar

Die für Montag anberaumte Sitzung des Gemischten Unterausschusses der sechs Mächte, die sich mit der portugiesischen Frage befassen sollte, wurde vertagt.

Unmittelbar danach trat der Unterausschuß des Vorsitzenden des Nichteinmischungsausschusses zusammen. Die in dem Ausschuß vertretenen Mächte kamen in der Sitzung überein, daß das Freiwilligenverbot am 20. Februar Mitternacht in Kraft treten soll und daß der vom Ausschuß beratene Plan einer Land- und Seekontrolle vom 6. März Mitternacht an in Gang gesetzt werden soll. Dieser Beschluß wird bereits am Dienstag dem Gesamtausschuß zur allgemeinen Annahme vorgelegt werden. Der Unterausschuß des Vorsitzenden ging dabei von der Erwartung aus, daß sich für die Einzelheiten des Kontrollplanes, wegen der noch gewisse Schwierigkeiten bestehen, die u. a. in einem portugiesischen Vorbehalt zum Ausdruck gekommen sind, eine befriedigende Lösung finden wird.

Acht Memelländer begnadigt

Kowno, 16. Februar.

Aus Anlaß des Jahrestages der litauischen Unabhängigkeitserklärung hat der Staatspräsident zahlreiche Begnadigungen politischer Gefangener und Strafgefangener vorgenommen. Es wurden 49 Personen, die vom Kriegsgericht verurteilt waren, begnadigt, darunter auch acht Memelländer, die im großen Memelländer Prozeß im Frühjahr 1935 verurteilt worden waren. Es sind dies Bertram, der zu acht Jahren Zuchthaus und Beschlagnahme des Vermögens verurteilt worden war, Awischus (sechs Jahre Zuchthaus und Beschlagnahme des Vermögens), Alinger (fünf Jahre Zuchthaus und Beschlagnahme des Vermögens), Schmudat und Stirsched (je vier Jahre Zuchthaus und Beschlagnahme des Vermögens), Lemm (sechs Jahre Zuchthaus) sowie Eite und Kragenings (je 2 1/2 Jahre Zuchthaus).

Nach diesen Begnadigungen befinden sich noch 36 Verurteilte aus dem großen Memelländer Prozeß im Zuchthaus.

Rundschau vom Tage

Die Polizeigewalt bei Häfen und Kanälen

Berlin, 16. Februar.
Der Reichsverkehrsminister und der Reichsführer SS. und Chef der deutschen Polizei geben eine Vereinbarung bekannt, die von ihnen mit Zustimmung des Reichsinnenministers über die künftige Ausübung der Schiffsahrtspolizei auf den deutschen Wasserstraßen getroffen worden ist. Danach übernimmt die deutsche Wasserfahrtpolizei neben ihren allgemeinen Aufgaben auch die Schiffsahrtspolizei. Die tatsächliche Zuständigkeit und Anweisungsbefugnis der Wasserfahrtpolizei bleibt unberührt. Die schiffsahrtspolizeilichen Kontrollen werden in Zukunft grundsätzlich durch die uniformierte Ordnungspolizei durchgeführt werden. In den größeren Häfen soll, soweit bisher nicht schon geschehen, die Schiffsahrtspolizei den Polizeipräsidenten bzw. Polizeidirektoren übertragen werden.

Den Organen der Wasserstraßenbehörden verbleiben die Prom- und betriebsspolizeilichen Aufgaben. Durch die Vereinbarung wird ein enges Zusammenarbeiten von Wasserstraßenverwaltung und Wasserfahrtpolizei unter klarer Abgrenzung der beiderseitigen Arbeitsgebiete und im Interesse der Sicherung der deutschen Schiffsahrt gewährleistet.

Christl Kranz dreifache Weltmeisterin!

Chamonix, 16. Februar.
Einen großen deutschen Erfolg gab es am Montagvormittag in Chamonix, dem Ort der ersten Ski-Weltmeisterschaften. Im Vorlauf der Frauen belegte Christl Kranz, Räte Grasegger und Lisa Reisch die ersten drei Plätze und bewiesen damit erneut die Vormachtstellung unserer Frauen im Skisport. Christl Kranz, die schon am Sonnabend im Abfahrtslauf Weltmeisterin geworden war, holte sich damit nun auch noch die Titel als Vorlauf- und Kombinations-Weltmeisterin.

Schweres Lawinenunglück am Monte Rosa

Mailand, 16. Februar.
Von der Spitze der Punta Grigia im Monte-Rosa-Gebiet ging eine gewaltige Lawine nieder, die acht Mailänder Skifahrer verschüttete. Nur zwei konnten gerettet werden. Ein Frau, am Sonntagmorgen auf den Weg zur Carlahütte. Sie wich von dem gewöhnlichen völlig ungefährlichen Anstiegsweg ab, wahrscheinlich, um eine kürzlich niedergegangene Lawine zu besichtigen, durch die ein Arzt den Tod fand. Aber auch der jetzt eingeschlagene Weg war durchaus ungefährlich und leicht. Pflötzlich kamen die Schneemassen an den Berghängen in Bewegung. Sie vereinigten sich zu einer ungeheuren Lawine von etwa 300 Meter Breite und begruben die acht aufsteigenden Skifahrer. Einige Zollwächter hatten den schrecklichen Vorfall beobachtet und eilten sofort an die Unglücksstelle. Nach zehn Minuten fieberhafter Arbeit konnten sie die Frau und einen ihrer Begleiter unverletzt bergen.

Ein Schnellzugunglück in England — Drei Tote
London, 16. Februar.
In der Nähe von Slaxford entgleiste am Montagvormittag ein von York nach Lowestoft fahrender Schnellzug. Die Lokomotive überannte eine neben dem Bahnkörper stehende Baracke, in der mehrere Eisenbahnarbeiter ihr Mittagessen einnahmen. Drei Arbeiter wurden auf der Stelle getötet und mehrere erlitten schwere Verletzungen. Von den Fahrgästen wurden fünf schwer verletzt und mussten ins Krankenhaus gebracht werden. Dem Lokomotivführer gelang es, den Zug auf dem Eisenbahndamm zum Stehen zu bringen, so daß ein noch größeres Unglück verhütet wurde.

Bolschewistenpropaganda mit „Himmelschreiber“ in Wien

Wien, 16. Februar
Nachdem bereits am Freitagnachmittag ein Flugzeug unbekannter Nationalität über einem Außenbezirk Wiens erschienen war, das mit Rauch die Sowjetzeichen „Sichel und Hammer“ an den Himmel zeichnete, erschien am Montag um 10.30 Uhr abermals ein unbekanntes Flugzeug über Wien und wiederholte die unerschämte bolschewistische Propaganda. Während sich das Flugzeug am Freitag immerhin in einer Höhe von etwa 5000 Meter bewegte, ging es jetzt auf 2000 Meter herunter. Der Vorfall erregte in den Straßen Wiens ungeheures Aufsehen. Wie amtlich mitgeteilt wird, starteten auf dem Mitternachtsflugfeld zahlreiche Polizei- und Militärflugzeuge, um das bolschewistische Flugzeug, das in Richtung der tschechoslowakischen Grenze zu entkommen trachtete, zum Niedergehen zu zwingen.

Wie bekannt wird, ist es nicht gelungen, das fremdlandische kommunistische Propagandaflugzeug zu stellen. Der bolschewistische Himmelschreiber hatte einen zu großen Vorrat. Die Maschine konnte mit über 300 Kilometer Stundengeschwindigkeit in Richtung der tschechoslowakischen Grenze entkommen.

Der Moskauer Propagandafleger

Wien, 16. Februar.
Der Flug des bolschewistischen Propagandaflegers vom Montagvormittag hat, zumal schon am Freitag eine gleiche Aktion durchgeführt worden war, hier härtestes Aufsehen hervorgerufen. Auch die Blätter beschäftigten sich eingehend mit dem Vorfall.
Nachdem nun neben den zahllosen privaten Beobachtungen auch eine amtliche Darstellung vorliegt, ergibt sich etwa folgendes Bild: Das geheimnisvolle Flugzeug dürfte bereits um 10.10 Uhr über Wien aufgetaucht sein, doch war es infolge Nebels nur für Augenblicke sichtbar. Gegen 10 Uhr richteten sich die Wachen, und nun sah man, wie der Himmelschreiber die Sowjetzeichen Sichel und Hammer zuerst über dem Wiener Wald, dann über Schönbrunn und schließlich über dem Zentrum der Stadt mit Rauch in die Luft blies.
Bei der Polizeidirektion lief um 10.15 Uhr die erste Meldung ein, die von einem Militärflieger, der sich auf dem Wege nach Graz befand, funktentelegraphisch gegeben wurde. Daraufhin starteten auf dem Flugplatz in Mitternachts zwei Militärflieger.

Deutsch-englische Flottenbesprechungen

London, 15. Februar.
Im englischen Außenamt fanden am Sonnabend zwischen den deutschen und britischen Vertretern Flottenbesprechungen über die Herbeiführung eines zweiseitigen Abkommens zwecks Begrenzung der Flottenrüstungen nach dem Muster des Vertrages von 1936 statt. Im Verlaufe der Besprechungen stellte sich heraus, daß in dieser Frage keine ernstlichen Meinungsverschiedenheiten bestehen. Es wurde beschlossen, Schritte zu unternehmen, um einen entsprechenden Vertragsentwurf vorzubereiten. Wie englischerseits mitgeteilt wird, finden ähnliche Besprechungen zur Herbeiführung eines zweiseitigen Abkommens auch mit Sowjetrußland statt.

Schwere Strafen für Preissteigerungen in Frankreich

Paris, 16. Februar.
Im Zusammenhang mit der von Ministerpräsident Blum und anderen zuständigen Stellen in letzter Zeit mehrfach betonten Notwendigkeit, gegen die Preissteigerungen mit allen Mitteln anzukämpfen, bringt der „Populaire“, das Blatt des Ministerpräsidenten, einen ausführlichen Hinweis auf die geplanten Maßnahmen, mit deren Ausarbeitung im letzten Ministerrat Wirtschaftsminister Spinasse und Innenminister Dormey beauftragt wurden.
Das geplante Gesetz wird dem Blatt zufolge Bestimmungen enthalten, die „von der Aufstellung eines Systems der strengsten Überwachung bis zur Organisierung einer, wenn nötig rüchstandslosen Unterdrückung“ der Preissteigerungen gehen sollen. Weiter sei vorgeesehen, dem nationalen Preisausschuss eine außerordentliche Macht zu geben. Schließlich würden außerdem schwere Geldstrafen in bisher nicht bekannter Höhe und sogar Gefängnisstrafen auf Preissteigerungen verhängt werden.

Englisches Militärflugzeug überfällt

London, 16. Februar.
Wie das Luftfahrtministerium mitteilt, wird seit Montag früh ein zu dem Flugzeugmuttergeschiff „Courageus“ gehörendes Erkundigungsflugzeug mit drei Mann Besatzung vermißt. Die „Courageus“ befindet sich zur Zeit im Mittelmeer.

Königsmaldinoyan

Ministerpräsident Göring verließ Montagabend die Reichshauptstadt, um sich als Gast des polnischen Staatspräsidenten zur Staatsjagd in Bialowieza zu begeben.
Botschafter von Ribbentrop richtete an den Internationalen Frontkämpferkongress in Berlin ein herzlich gehaltenes Begrüßungstelegramm.
Zum Präsidenten der Deutschen Forschungsgemeinschaft ist als Nachfolger des früheren Präsidenten Professor Johannes Stark der Professor Rudolf Mengel gewählt worden.
Im Reichsgesetzblatt wird die Reichsnotarordnung veröffentlicht, die sich mit dem Amt des Notars, den Aufgaben der Notarkammern und dem Aufsichtsverfahren befaßt.
Die Akademie für Deutsches Recht (Vereinsrechtlicher Ausschuss) fordert die Pflichtversicherung für die deutschen Kraftfahrzeuge.
In einem Notruf der arbeitslosen österreichischen Industrieangestellten wird auf die besonders bedrückte Lage dieses Berufsstandes hingewiesen und gleichzeitig die verantwortungslose Ausbeutung bei verschiedenen Fabrikbetrieben angeprangert.
Im Parlament des schweizerischen Kantons Neuchâtel wurde vom Staatsrat ein Gesetzentwurf eingebracht, wonach alle kommunistischen Organisationen im Kanton verboten werden sollen.
Politische Kreise in Südbanien legen der Unterredung zwischen dem Prinzregenten Paul und dem Oppositionsführer Vidke größere Bedeutung bei. Man glaubt, daß diese Besprechungen einer Lösung der kroatischen Frage dienen sollen.

Die Sowjetpione in Norwegen

Oslo, 16. Februar.
Die Verhaftung des sowjetrussischen Spions Belgonen in Tana hat in ganz Norwegen größtes Aufsehen erregt. Während die verantwortlichen Militärstellen auf die ernste Lage hinweisen, die durch diesen Spionagefall offen zutage trete, steht der Wehrminister Monsen, der der Arbeiterpartei angehört, die Dinge mit einem beneidenswerten Optimismus. Er äußert sich dahin, daß „solch ein Spionagefall an den Grenzen aller Länder vorkäme.“ Demgegenüber betont der Kommandeur des 6. Division in Harstad, General Erichsen, daß das norwegische Volk endlich erwache und dem Ernst der Tatsachen ins Auge schauen müsse.
„Morgenbladet“ schreibt, von Seiten der (marxistischen) Arbeiterpartei seien alle Nachrichten über ausländische Flugzeuge, Unterseeboote usw. bisher in das Reich der Fabel verworfen worden. Jetzt aber sei die Zeit vorbei, sich über diese sehr konkreten Tatsachen lustig zu machen. Bei der heutigen weltpolitischen Lage sei besonders Nordnorwegen den größten Gefahren ausgesetzt, da die Gebiete im Norden ein Kriegsschauplatz der Großmächte werden könnten.

Bolschewistengefindel an die Luft gesetzt!

Paris, 16. Februar.
Wie von der Madrider Front gemeldet wird, hörten die Truppen der Nationalarmee aus dem Zentrum der spanischen Hauptstadt heftiges Gewehrfeuer. Man schließt daraus wohl mit Recht, daß die scharfen Auseinandersetzungen der Bolschewisten untereinander sich noch verärfert haben. Das wird auch durch die Ueberläufer an der Madrider Front bestätigt. Die Anarchisten sollen sich mit großer Schärfe gegen die bolschewistischen Festessen und Vergnügungen ausgesprochen haben, die von den Oberbolschewisten für französische Parlamentarier in Szene gesetzt wurden. Der Vormarsch der nationalen Truppen am Saram-Fluß wurde fortgesetzt. Dabei konnte festgestellt werden, daß die Bolschewisten auch Frauen und Kinder als Kanonenfutter mißbraucht haben.
In Rio de Janeiro ereigneten sich an Bord des französischen Dampfers „Croix“ schwere Zwischenfälle, die durch spanische Bolschewisten hervorgerufen wurden. Das Mostauagefindel benahm sich derartig unverschämmt und auffällig, daß von der brasilianischen Hafenpolizei ein Sonderkommando an Bord geschickt wurde, das den Mut dieses internationalen Janhangelns bald abfichtete und die ungebetenen Gäste mit ihrem Dampfer lösteuigte aus dem Hafen wies.

... ja oft ein inluxinun,
um so bekannter wird die Gschäft!

Abdingast-Lensander Sielacht

Zur Hebung der 2. Rate des pro 1936/37 ausgeschriebenen Sielachses werden folgende Hebetermine

- in Pörsdorf (Tjaden) Donnerstag, 18. 2., nachmittags 3 1/2—4 1/2 Uhr,
 - in Okeel (Seeberg) Donnerstag, 18. 2., nachmittags 5—6 Uhr,
 - in Westermoorboerj (Willems) Freitag, 19. 2., nachmittags 2 1/2—3 Uhr,
 - in Salfemond (de Buhr) Freitag, 19. 2., nachmittags 3 1/2—4 1/2 Uhr,
 - in Adörj (Fischer) Freitag, 19. 2., nachmittags 5—5 1/2 Uhr,
 - in Wurzelbeidj (Eiffen) Sonnabend, 20. 2., vormittags 11—12 Uhr,
 - in Norden (Büro Adolf-Sittler-Strasse 33) am Montag, d. 22. 2. 37, vorm. 9—1 u. nachm. 3—5 Uhr.
- Gehoben werden lt. Beschluß vom 12. 2. 37 pro Hektar 3,— R.M. (für einen Teilbezirk von Silberneuland II 5,— R.M. Hektar).
Beträge, die in vorgenannten Terminen nicht gezahlt sind, werden unter Zuschlag von Mahn- und Hebegebühren (entl. im Verwaltungszwangsverfahren) eingezogen.
Norden, den 15. Februar 1937.
Abdingast-Lensander Sielacht.
J. L. Sitten, Rentant.

Zu kaufen gesucht

Gesucht
2-3-jähriger
Deufbulle
Behrends, Amdorf.
Fernruf Leer 2875.

Kaufe jegliches
Schlachtwieh
auch gute Schafe.
Wilhelm Friedrichs,
Emden, Neue Straße 28.
Fernruf 1281.

Ich suche 4—7-jährige, schwere,
einwandfreie
Arbeitspferde
Erlauben Sie mir, Herr Harms,
Telephon Aurich 607.

Suche anzukaufen
schwere 4- bis 10-jährige beste Pferde
Angebote bis Mittwoch abend an
Wilhelm Saathoff, Aurich, Leererstraße 11, Telephon 626.

Manufakturwaren-Geschäft
zu kaufen gesucht. Am liebsten in Emden, Norden
oder Aurich. Kapital vorhanden.
Gefl. Angebote unter C 244 an die D.F. Emden.

Erbitte sofortige Angehote
in guten
5-12-jähr. Werden
5. Moß, Schweindorf,
Telephon Westerholt 21.

Kaufe für auswärts 3-4-jähr.
Stute
m. Papieren, braun od. schwarz,
lanaschweifig, 170 cm groß,
fehlerfrei und fromm.
Vertauwe Pferd mit Roll-
wagen.
Hilb. Sweers, Warfingssehn.
Telephon Nr. 4.

Am Dortmund-Emstkanal
oder an der Ems
an der Strecke Oberlum—Emden
oder Heede—Weener ein
hochwasserreies Gelände
(ca. 1—2 Hektar) gesucht, mit
guter Ausademöglichkeit u. Zu-
wegung, entl. auch m. Schuppen,
bei bar oder in Pacht.
Angebote unter D 153 an die
D.F., Leer.

14 Tage geschlossen!

Meyer Sternberg ist nun auch in arische Hände übergegangen und von der untenstehenden Firma restlos erworben und übernommen worden. Die mit der Uebernahme verbundene grundlegende Umstellung im Innern des Betriebes bedingt es, daß das Haus auf ungefähr 14 Tage geschlossen bleibt. Aber merken Sie sich schon den neuen Namen:

Kaufhaus Otto

Honcamp

Aurich / Osterstraße 16-18

Nachfolger

Heimatverein Aurich

Wir bitten unsere Mitglieder, die Aufführung der Auricher Spielhar

„Das müde Isidor“
am Freitag, dem 19. Febr.
d. J., zu besuchen.

Sommerprossen

werden schnell beseitigt durch „Venus“ 1936 präm. mit gold. Medaill. London u. Antwerpen. Jetzt auch 8. extra verst. in Tuben 1.95. Gegen Fickel. Allg. Venus Stärke A. Beschleunigte Wirkung durch Venus-Gesichtswasser 0.80, 1.35, 2.20.

Leer: Drogerie z. Upstalsboom, Adolf-Hitler-Straße 50 Germania-Drog. Lorenzen

Emden, den 15. Februar 1937.
Nach kurzer schwerer Krankheit verschied heute früh mein innigstgeliebtes Töchterchen, Schwesterchen, Enkelchen und Nichte

Gerhardine Düllmann

im 5. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Paul Düllmann, Kinder,
Großeltern und die nächsten Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 18. Februar, 2 1/2 Uhr von der Städtischen Leichenhalle Emden aus statt. Trauerfeier daselbst 1/2 Stunde vorher.

Walle und Moordorf, den 14. Februar 1937.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, heute abend 9.15 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater, Schwager und Onkel, den

Händler

Hinrich Roofls Dirksen

im gesegneten Alter von 84 Jahren aus dieser Zeit in die Ewigkeit abzurufen.

Er ruhe in Frieden.

Die trauernde Witwe
nebst allen Angehörigen.

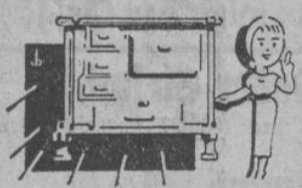
Beerdigung Donnerstag, den 18. Februar, nachmittags 2 Uhr vom Burgtor aus.

Herzliche Einladung zur Evangelisation

von Mittwoch, den 17., bis Freitag, den 19. Febr., abends 6.30 Uhr,

im Gartenhaus Speerfeld
Redner: Prediger Sorg.
Landeskirchliche Gemeinschaft

Der neuzeitliche, formschöne **Kreft-Dauerbrand-Herd** für die moderne Küche



Große Auswahl. Lieferung frei Haus. Annahme von Bedarfsdeckungs-scheinen.
Gehr. Böwe, Aurich

NS.-Kulturgemeinde Ortsverband Norden

Donnerstag, den 18. Februar 20.30 Uhr im »Deutschen Haus«

VORTRAG

des Dichters und Frontkämpfers Jürgen Hahn-Butry über das soldatische Schrittmitt im neuen Reich und über Fronterlebnisse. Eintritt 50 Pfg. Karten im Vorverkauf Buchhandlg. Hasbargen

Bülterschiff-Ölolo

kommt jede Woche Donnerstag

Detern 10^h, Stichhausen-Belbe 11, Botshausen 11^h, Holte 11^h, Marienheil 11^h, Collinghorst 12, Golmhusen 12^h, Irehove 12 1/2 Hotel v. Mart u. Kleinbahn-hof, 1 b. der Mühle u. Kaufmann Klum, Flachsmeer Gastwirt Reepmeyer 1 1/2 Uhr und 1 1/2 bei Bren, Wöllener Königshofen 1^h, Gastwirt Been.

Schwerhörige

Sofort gut hören selbst bei stärkster Schwerhörigkeit durch das Original-Otophone. Neueste Ausführung, unauffällig und bequem tragbar. Unser Sachverständiger ist am: **Mittwoch, dem 17. Febr. 1937** von 3-6 Uhr im **Hotel goldener Adler, Emden**; **Donnerstag, den 18. Februar 1937** von 9-1 Uhr im **Bahnhofs-Hotel, Leer**

Deutsche Otophone Comp. G. m. b. H.
Frankfurt a. M.-West. Gegr. 1910.

Emden, den 15. Februar 1937.

Statt jeder besonderen Mitteilung!

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluf schlief nach schwerem Leiden unser lieber Onkel und Vetter der frühere Tabakfabrikbesitzer

Hermann Klugkist

im 74. Lebensjahr.

Er folgte seiner geliebten Schwester, unserer Tante, nach 6 Tagen in die Ewigkeit nach.

In tiefer Trauer

Theda Müller

Ida Müller

Johanna Carsjens,

als langjährige Haushälterin und Pflegerin.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 18. Februar, um 4 Uhr statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Achtung! Emden 2700

Ausrufr

Neueröffnung am Dienstag, dem 16. Februar 1937.

Emder Skandinavischen und Mietwagen. Geschäftsstelle: Gr. Brückstr. 92
Tag- und Nachdienst. Tag- und Nachdienst.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an

Alf. August Mengel und Frau

Martha, geb. Swart
Knock, am 15. Februar 1937
3. St. Wöchnerinnenheim

Durch die Geburt eines kräftigen Stammhalters wurden hoch erfreut

Osill Mann und Frau

geb. Gruis.
Dijumer Hammrich, den 15. Februar 1937.

Ihre am heutigen Tage in Emden vollzogene Vermählung geben bekannt

Gerhard Grabau

Hildegard Grabau

geb. Gudenus
Rittergut Hohenberg (Altmark), den 16. Februar 1937.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Otto Müller und Frau

Karoline, geb. Janssen
Aurich, Stürenburgstraße 2, Februar 1937

Danken gleichzeitig für erwiesene Aufmerksamkeit

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Hinscheiden unseres Onkels, des Bauern

Eberhard Müntinga

aus Coldemütje danken herzlich
die Angehörigen

Timmel, den 14. Februar 1937.

Nach langem schweren Leiden verschied heute in dem Herrn unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Volina Gieselmann

geb. Wallrichs

im Alter von 62 Jahren.

In tiefer Trauer

Gerhard Müller und Frau

Töbke, geb. Gieselmann,

Schwitzer Biller und Frau

Bernhardine, geb. Gieselmann,
nebst allen Angehörigen.

Beerdigung am Donnerstag, dem 18. d. Mts.,
2.30 Uhr nachmittags in Timmel.

Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe Ortsgruppe Krummhörn

Wir machen unseren Mitgliedern die traurige Mitteilung, daß unser lieber Kollege

Herr Jan Bley

in Groothusen

am Sonntag früh verstorben ist.

Er nahm an unseren Berufsangelegenheiten regen Anteil. Wir werden seiner stets gedenken.

Der Ortsgruppenwarter.

Zur Beerdigung am Mittwoch, dem 17. ds. Mts., treten die Kollegen geschlossen in der Ww. Poppingaschen Gastwirtschaft zusammen.



Aurich, den
15. Febr. 1937

Männer-Turnverein Aurich

Am 13. Februar verstarb nach kurzer Krankheit in Detmold unser lieber Turnbruder und Kamerad, der
Flieger

Rudolf Noeske

im Alter von 20 Jahren.
Ehre seinem Andenken.

Der Vereinsführer.

Antreten der Kameraden am Mittwoch, 17. Febr.,
14.30 Uhr, Friedhofstapelle.

Bülte, den 14. Februar 1937.

Heute abend nahm der Herr unsere liebe Tochter und Schwester

Johanne Katharine
im Alter von 7 Monaten zu sich in sein Himmelreich.

In tiefer Trauer
H. Harberts und Frau
nebst Angehörigen.

Beerdigung am Mittwoch, dem 17. Febr., nachmittags 2 Uhr.



Forlitz,
13. 2. 1937.

Der unerbittliche Tod entriß uns heute unsern allzeit treuen und dienstbereiten Kameraden, den

Jg. Lübbo Peters

Mit ihm schied einer unserer Besten von uns. Wir werden seiner stets in Treue gedenken.

Stamm 4 2/191

Fähnlein 16/2 191

Bewsum, 15. 2. 37
Am 14. d. Mts. verschied unser lieber Kamerad
Jan Bley

Groothusen
Sein Andenken bleibt bei uns in Ehren.

HERB.,
Kameradschaft Bewsum
Antreten zur Beerdigung am Mittwoch nachm. 2 1/2 Uhr bei Gastwirt Poppinga.

Krieger-Kameradschaft Krummhörn Bewsum

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder davon in Kenntnis zu setzen, daß unser langjähriger treuer Kamerad

J. C. Bley
in Groothusen

gestern in seinem 50. Lebensjahre zur großen Arme abberufen ist.

Ehre seinem Andenken!

Der m. d. F. b.
Kameradschaftsführer

Zur Beerdigung Donnerstags, 18. Febr. treten die Kameraden um 14.50 Uhr beim Gasthof Poppinga in Groothusen vollständig an. Abmarsch ab Bewsum Gasthof Senge 14.10 Uhr.

Groothusen, 16. Febr. 1937

Nach kurzer heftiger Krankheit verschied heute nacht unser liebes Söhnchen und Brüderchen

Hindert H. Neemisma

im Alter von 7 Monaten.

In tiefer Trauer

Job. Neemisma und Frau
nebst Angehörigen.

Beerdigung am Freitag nachmittags 2 Uhr.

Heimatbeilage für Leer und Reiderland

zur Ostfriesischen Tageszeitung



vereinigt mit

Allgemeiner Anzeiger



Folge 39

Dienstag, den 16. Februar

1937

Leere Welt und Land

Leer, den 16. Februar 1937.

Gestern und heute

0tz. Gestern lasen wir es schon und heute muntelt man weiter davon: „Partei gegen Staat“ — was mag das sein? — Nun, am Sonntag wird man es sehen können, wie die Vertreter von Partei und Staat gegeneinanderstehen — gewiß ihr Herren Mederer und Miesmacher, so ist es — gegeneinander, nämlich im Fußballspiel für das Winterhilfswerk. Die Mannschaften stehen bereits fest; einige der Hauptspieler haben wir gestern auch bereits nennen können. Nun sind die Herren Miesmacher doch wieder betrogen und sie hatten sich schon 1000 geteilt: Partei gegen Staat und noch dazu in aller Öffentlichkeit, mit großer Einladung an alle, die dabei sein wollen — und das wollen wir in diesem Falle doch wohl alle, nicht wahr? In Ergänzung unserer gestrigen kurzen Mitteilung zu dem Fußballspiel am Sonntag für das WHW, sei heute noch berichtet, daß Landrat Dr. Conring als Linienrichter bereits eine grundlegende Urnie gefunden hat, um seine Mannschaft in voller Stärke herauszubringen. In seiner Freude über den endlich zustande gekommenen Brückenbau hat sich der Bürgermeister unserer Nachbarkommune Weener bereit erklärt, seine gewichtigste Persönlichkeit auf dem Spielfeld mit einzubringen. Doch Scherz beiseite — es wird eine große Sache werden, nicht nur ein lustiges Spiel, denn viele der Männer, die am Sonntag mit dem Leder antreten, haben früher schon eifrig Fußball gespielt und sind somit „vom Bau“. Noch etwas zum Schluß — wer schon aus irgend einem Grunde nicht selbst zum Spielfeld gehen kann, die meisten werden ja dieses Spiel anzusehen sich nicht entgehen lassen, sollte jedenfalls für den Besuch der Veranstaltung werden.

Gelegenheit, Kameradschaft und Ehrlichkeit zu beweisen, wird der Finder einer Geldtasche haben, die ein armer Arbeiter gestern auf dem Wege von Maiburg bis zur Bremerstraße verlor. Die Tasche enthält über vierhundert Mark einflussreiche Gelder und der Verlierer würde nicht in der Lage sein, das Geld je wieder zu ersehen. Außerdem sei darauf hingewiesen, daß jemand, der das Geld findet und es nicht sofort abliefern, sich der Fundunterschlagung schuldig und somit strafbar macht.

Achtzehn Jahre lang hat ein Leerer Kriegsteilnehmer einen Granatsplitter in seinem Körper mit sich herumgetragen. Achtzehn Jahre lang hat ihn das Geschößstück gequält und vor einiger Zeit wurden die Schmerzen derart unerträglich, daß der Mann die Arbeit einstellen mußte. Es stellte sich heraus, daß eine Operation erforderlich war, bei der der Granatsplitter zutage gefördert wurde. Hoffentlich wird der Operierte jetzt bald genesen.

Im Reichsgeheißblatt, Teil I, Seite 186, ist die Anordnung über die Erfassung und Musterung 1937 für den aktiven Wehrdienst und Reichsarbeitsdienst vom 4. Februar 1937 veröffentlicht. Um dem einzelnen Wehrpflichtigen den Ueberblick zu erleichtern, wamm er zur Erfüllung des aktiven Wehrdienstes und des Reichsarbeitsdienstes herangezogen wird, werden nachstehend sämtliche Geburtsjahrgänge aufgeführt, die zur Zeit von der Wehrpflicht und Reichsarbeitsdienstpflicht befreit werden. Geburtsjahrgang 1912 wird in Ostpreußen vom Herbst 1937 an zum aktiven Wehrdienst herangezogen, deshalb vorher polizeilich erfasst, gemustert und ausgehoben. Geburtsjahrgang 1913 wurde im Vorjahr polizeilich erfasst und gemustert. Die Ersatzreservisten I des Jahrganges werden, soweit noch nicht geschehen, in diesem und in den kommenden Jahren zur kurzfristigen Ausbildung in der Wehrmacht herangezogen. Geburtsjahrgang 1914: Zurückgestellte Dienstpflichtige haben sich erneut zur Musterung zu stellen. Sie werden, soweit die Verhältnisse es zulassen, zum aktiven Wehrdienst herangezogen. Geburtsjahrgang 1915: Die Ersatzreservisten I des Jahrganges haben im allgemeinen den Reichsarbeitsdienst geleistet. Ein Teil von ihnen dient bereits in der Wehrmacht. Die übrigen Ersatzreservisten I werden vom Herbst 1937 an zum aktiven Wehrdienst herangezogen. Zurückgestellte haben sich erneut zur Musterung zu stellen. Sie werden, soweit die Verhältnisse es zulassen, zum Reichsarbeitsdienst und anschließend zum aktiven Wehrdienst herangezogen. Geburtsjahrgang 1916: Die Ersatzreservisten I des Jahrganges leisten im allgemeinen im laufenden Winterhalbjahr 1936/37 oder im kommenden Sommerhalbjahr 1937 Reichsarbeitsdienst. Sie werden voraussichtlich erst vom Herbst 1938 an zum aktiven Wehrdienst herangezogen. Sofern hierfür schon im Herbst 1937 Bedarf besteht, wird er aus den im ersten Vierteljahr 1916 Geborenen gedeckt werden. Für die Zurückgestellten des Geburtsjahrganges gilt das gleiche wie für die des Jahrganges 1915. Jahrgang 1917: Er hat sich im Frühjahr 1937 zur polizeilichen Erfassung anzumelden und im Sommer 1937 zur Musterung zu stellen. Die Ersatzreservisten I des Jahrganges haben vom Herbst 1937 an ein halbjähr Reichsarbeitsdienst zu leisten, wozu sie entweder im Winterhalbjahr 1937/38 oder im Sommerhalbjahr 1938 einbezogen werden. Sie haben voraussichtlich von Herbst 1938 an aktiven Wehrdienst zu leisten. Für die wehrpflichtigen Deutschen im Auslande ist eine besondere Anordnung erlassen. Weitere Auskünfte zur vorstehenden Regelung erteilen die Wehrbezirkskommandos und Wehrmeldeämter.

Sonntagsfahrten zur Ausstellung „Deutsches Frauenwerk“ in Oldenburg.

0tz. Vom 18. Februar bis zum 24. Februar 1937 veranstaltet die NS-Frauenenschaft, Gau Weser-Ems, eine Ausstellung „Deutsches Frauenwerk“. Zum Besuch dieser Ausstellung werden im Umkreise von 75 Kilometer um Oldenburg Sonntagsruckschiffahrten mit folgender Geltungsdauer ausgegeben: Vom 20. Februar 0 Uhr bis 23. Februar 3 Uhr, Ende der Rückfahrt; vom 24. Februar 0 Uhr bis 25. Februar 3 Uhr, Ende der Rückfahrt. Vom 20.—23. Februar berechnen die Sonntagsruckschiffahrten an allen Tagen zur Hin- und Rückfahrt.

Vorbereitung von Bullen für die Angeldschau.

0tz. Gestern nachmittag fand auf dem Hofe des Zentralhotels die Vorbereitung von Bullen für die Angeldschau in Aurich statt. Vorgeführt wurden vier Stiere; davon wurden zwei für die Angeldschau in Aurich ausgesucht, und zwar die Bullen der Bauern V. Voerts-Nettelburg und Tobias Hensmann-Nettelburg.

Neue Haushaltungsschulen des BbM. eröffnet.

Da die Anmeldungen zu den Haushaltungsschulen des BbM. auch weiterhin sehr zahlreich einlaufen, hat das Soziale Amt der Reichsjugendführung noch drei weitere Schulen eröffnet: Danzig, Greifenberg (Bayern) und Pönsdorf bei Bad Tölz. Die Schule in Danzig steht auch reichsdeutschen Mädchen offen.

Diese Haushaltungsschulen können noch in beschränkter Anzahl Mädchen für den Jahreskurs 1937/38 aufnehmen. Es empfiehlt sich jedoch, die Anmeldungen umgehend an das Soziale Amt der Reichsjugendführung, Berlin NW. 40, Kronprinzenufer 10, zu richten, da aller Voraussicht nach auch diese noch offenen Plätze in kürzester Zeit besetzt sein werden.

0tz. Zum Wunschkonzert morgen, Mittwoch, abend im Tivoli, haben noch folgende Firmen und Dienststellen Wünsche geäußert: Baugeschäft Voelmann, Kammerchorleiterverein, Milchverteiler und Gefolgschaft der Milchverarbeitung, Amtsgericht Leer, M. Neemann, NS-Reservekaserne und Hotel Erbgroßherzog.

Weiter haben noch Wünsche eingereicht die Deutsche Glibby-Gesellschaft m. b. H. und das Arbeitsamt.

Die „Navigationschule“ des Wassersportvereins Leer

Große Gemeinschaftsarbeit und frohe Stunden im Kameradenkreise.

0tz. Der Leiter des Wassersportvereins Leer, Sportkamerad Kretschmer, hat recht, wenn er sagt, daß mit dem Zeitpunkt, an dem der Wassersportler sein Boot im Winterlager verläßt, oder wenn er es für die Wintermonate an Land stellt, die Arbeit des Jahres noch lange nicht abgeschlossen ist. Zwar ist die Fahrzeit vorläufig erst einmal zende, doch die echte Arbeit muß fortgesetzt werden und zwar begibt sich dort überall, wo zünftige Segler sich zusammengeschlossen haben, die Gemeinschaftsarbeit an den langen Winterabenden, die der Erlernung aller der Dinge gilt, die der Wassersportler beherrschen muß, will er bei der Ausübung seines Sports nicht sich und andere gefährden, kurz und feinemäßig gesagt, will er stets „klar“ kommen. So haben denn auch unsere Leerer Wassersportler ihre „Navigationschule“ im Kleinen eingerichtet, in deren Rahmen im Saal der „Baage“ am Hafen nun schon mehrere Male Unterricht erteilt worden ist. Die Vereinsleitung hat es verstanden, gute Fachkräfte, die außerdem noch über pädagogische Talente verfügen, in die Arbeit einzuschalten, so daß in der Tat die Gemeinschaftsarbeit für alle Teilnehmer — nicht zu vergessen auch die sehr eifrigen Teilnehmerinnen — wirklich anregend und lehrreich war.

Gestern abend vereinigte wieder einmal ein solcher Ausbildungs- und Wiederholungskurs die Wassersportkameraden in der „Baage“ und wir hatten Gelegenheit, einmal einem solchen Arbeitsabend beizuwohnen. Betritt man den für die Ausbildungsarbeit hergerichteten Raum, so könnte man wirklich zunächst meinen, daß man sich in einer Schulklasse befindet. Man sieht Seekarten, Kompass, Schiffsmodelle, sogar eine Relieftarte von Ems und Leda mit allen „Schiffen“ zum Anleiten und zum — Fremachen oder Taktfischmachen — der Segel- und Motorführerinnen und Schüler. Ferner sind da noch allerlei Schiffsmodelle vorhanden, mit Segeln und ohne Segel, sogar solche, die mit richtiggehend auflauchenden Positionslaternen versehen sind. Kurzum, es sind alle möglichen Hilfsmittel vorhanden, um den Unterricht möglichst anschaulich zu gestalten und den Lehrstoff in möglichst leicht faßlicher Art zu vermitteln.

Am Thema der Lehrvorträge, die der Vereinsleiter und Kamerad Guido hielten, erkannte man, daß im Winter bisher schon eifrig gelernt worden war, denn es war Stoff für „Fortgeschrittene“, der gestern abend eingehend behandelt wurde, doch war durch Wiederholung der schon bearbeiteten Lehrstoffe auch den jüngeren Kameraden und denjenigen, die nicht alle Unterrichtsfunken hatten besuchen können, Gelegenheit geboten, mitzukommen. Du lieber Himmel, was für ein Sportsegler oder Motorbootfahrer, ja sogar schon ein

0tz. Städtisches Oberholzraum. Gestern fand unter dem Vorsitz von Oberhulrat Dr. Fischer die Reisepflichtung statt. Alle 7 Oberprimanerinnen erhielten das Zeugnis der Reise: Anna Alten-Leer, Hamchen Bloem-Esllum, Gerda Ernst-Weener (gut bestanden), Marga Katenkamp-Papenburg (gut bestanden), Elisabeth Kettler-Loja, Ella Koets-Bunde, Hanni Müller-Leer.

0tz. Unfall. Eine hiesige schon bejahrte Hausfrau kam in ihrer Küche zu Fall und schlug mit dem Kopf auf die Ofenbank auf. Dadurch zog sie sich eine klaffende Wunde zu, die im Krankenhaus genäht werden mußte.

0tz. Die Landsmannschaft der Ostfriesen in Berlin hielt kürzlich ihre diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab, die unter Beteiligung zahlreicher Mitglieder stattfand. Den Jahresbericht erstattete der erste Vorsitzende, Landsmann Otto G. Houtrouw. Aus dem Bericht ging hervor, daß das abgelaufene Vereinsjahr gut und erfolgreich war und daß die Mitgliederzahl in ständigem Wachstum begriffen ist. Auch die Kassenverhältnisse der Landsmannschaft sind als durchaus gesund zu bezeichnen. Vor der Neuwahl des ersten Vorsitzenden nahm Landsmann Houtrouw Gelegenheit, das langjährige, treue und stets zur Mitarbeit bereite Mitglied Aiko Janssen für seine Verdienste um den Verein in Anbetracht seiner wertvollen literarischen Erzeugnisse zum Ehrenmitglied zu ernennen. Er überreichte Landsmann Janssen eine künstlerisch von Landsmann Hindert Dirksen ausgeführte Ehrenurkunde mit dem Heimatwappen und den Farben Ostfrieslands. Landsmann Houtrouw wurde auf Vorschlag des Wahlausschusses, vertreten durch Landsmann Bogert und Landsmann W. Meinerts, einstimmig wiedergewählt. Landsmann Bogert nahm Gelegenheit, dem Vorsitzenden für seine langjährige und nimmermüde Arbeit im Namen des Vereins zu danken. An Stelle des auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausscheidenden Landmannes Harns ernannte der Vorsitzende zu seinem Stellvertreter Bernhard Wiemann. Der Gesamtvorstand setzt sich zusammen aus: Otto G. Houtrouw, Verlagsbuchhändler, 1. Vorsitzender; Bernhard Wiemann, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter, 2. Vorsitzender; Molly Nase, geb. Gebhard, 3. Vorsitzender; Enno Hinrich, Bankeigentümer, 1. Schriftführer; Julius Meyer, Postinspektor, 2. Schriftführer; Hindert Dirksen, Bankeigentümer, 1. Kassenwart; Hindert Dirksen, Stadtinspektor, 2. Kassenwart; Dr. A. Habbeina, Staatsfinanzrat, und Gerhard Foden, Student, als Beiräte. Nach der Hauptversammlung setzten anregende Unterhaltung und Tanz ein. So konnte auch dieser Abend als recht gelungen bezeichnet werden.

Paddler alles wissen muß, wenn er Seewasserstraßen, einfache Wasserstraßen, oder gar Seestraßen befahren will. Er muß genau Bescheid wissen über alle Signale, über alle Manöver, über Besetzung, Besetzung, Besetzung, über sonstige schwimmende und feste Seegerzeichen, man hört Ausdrücke wie z. B. „über den Badbordbug segeln“, „vor dem Wind“, oder „bei raumem Wind“, „am Wind“ — man lernt Sprüche wie „rot an Steuerbord gehen — mußst du aus dem Wege gehn“ oder „grün an grün und rot an rot, geht alles klar, hat keine Not“ und man stellt immer wieder staunend fest, was alles so zur zünftigen Ausübung des Wassersports gehört. Bei dem immer mehr zunehmenden Verkehr auf unseren Wasserstraßen können aber, wie jeder einsehen wird, „wilde“ Fahrer nicht geduldet werden und deshalb muß man es nur begründen, daß unser Wassersportverein planmäßig seine Mitglieder ausbildet.

Sehr alt ist dieser Verein ja noch nicht, doch hat er sich schon einen guten Platz im Sportleben unserer Stadt gesichert und es besteht Aussicht, daß die Wassersportbewegung hier in immer weiteren Kreisen festen Fuß faßt. Unsere Gegend mit Leda und Ems ist ja geradezu wie geschaffen für den gesunden Wassersport, der ganze Kerle verlangt und seine Anhänger zu solchen erzieht. Eine stattliche Anzahl brauchbarer Boote, mit tüchtigen Sportkameraden und Kameradinnen bemant, umfaßt der Verein, der sich gerne einen größeren Platz am Hafen schaffen möchte, was, wie gestern hervorgehoben wurde, leider bislang noch nicht möglich war. Kommt Zeit, kommt Rat, kann man nur hoffen. Im Sommer dieses Jahres wird jedenfalls wieder fröhlich gefahren werden. Wie verlannt, will man sogar Vorkum ansteuern, ja, es war sogar die Forderung laut geworden, Teilnehmer zur Nordsee-woche um Helgoland zu entsenden, doch das wird wohl noch nicht zu ermöglichen sein. Immerhin wird jetzt schon alles vorbereitet zur Sommerarbeit und zum Sport und die Prüfung, die am kommenden Montag nach einer letzten Unterrichtsstunde von allen Wassersportlern abzulegen ist, wird erkennen lassen, daß auch im Winter die Arbeit nicht geruht hat.

Neben der ernstlichen sportlichen Arbeit kommt aber auch der Frohsinn zu seinem Recht. Die Krönung der Winterveranstaltungen des Wassersportvereins wird ein lustiges Bordfest an Bord der „Monte Wago“ am vorletzten Februartag sein, mit Labstausessen und allerlei anderen Freuden. — Da es bis zum Fest aber noch einige Zeit dauert, wurde schon gestern abend ein jüdelles Ständchen dem Unterricht angehängt und beim Klange der „Zammerbüdel“ mußten alt und jung noch einige Zeit bejammern. D. D.

Am 6. März: Hinein in die blau-weiße Nacht!

Mit Dr. Bobrik und Frä. Stummelschläder vom Reichsender Hamburg („Dokterchen“ und „Viktoria“)

Im Auftrage des Herrn Z. Wiemann i. Hasselster-Vorwerk werde ich am

Donnerstag, 18. Februar, mittags 12 Uhr

beginnend, in und beim Plafgebäude



14 tragende Milchkuhe, größtenteils Stammvieh,
4 trag. 3jäh. Rinder,
8 Enten,
1 älteres Arbeitspferd,
1 dreijährige Stute (von „Adler“)
1 zweijährige Stute (von „Ebenholz“, Mutter Sternstute),



ferner:
3 Ackerwagen, 1 Wippe, 2 Paar neue Kreiten, 1 Schwandenwender, 2 Mähmaschinen, 1 Hack- und 1 Häckselmachine, 3 Pflüge, 3 Eggen, 1 Jauchefäß mit Pumpe, 1 Kultivator, 1 Kartoffeldämpfer, 1 Rübenschneider, 10 Milchkannen und Sodann

1 Klavier, 1 Sofa, 2 Tische, 1 Vertikow, 1 mahagoni Schrank, 1 Küchenschrank, 1 fast neuen Waschtisch mit Marmorplatte und Spiegel, 1 großen Spiegel mit Konsole, 1 Stubenofen, Küchenmöbel und was sonst vorhanden auf Zahlungsfrist bis zum Herbst dieses Jahres freiwillig öffentlich verkaufen. Besichtigung 2 Stunden vorher.
Käufer haben mit Sicherheitsleistung zu rechnen.
Stichhausen, B. Grünfeld, Preuß. Auktionator.

2 gute, hochtragende Kühe zu verkaufen
D. Ackermann Ww., Loga Parkweg 98

Zwei prima, hochtragende Kühe
hat zu verkaufen.
Claas Sütthoff, Crisum.

Zu verkaufen ein trächtig. Schwein
Mitte Dezember belegt.
Arend Brüddmann, Gildgeorgsfehn

Fertel zu verkaufen
E. Weber, Schwerinsdorf.

Gute Serkel zu verkaufen.
M. Aden, Brinkum.

1 Kinderbettstelle mit Matraße, fast neu, preisw. zu verkaufen.
Zu erfragen bei der OTZ, Leer.

Kinderwagen zu verl.
Leer, Edzardstraße 83

Zu verkaufen:
1 grüne Plüschgarnitur (Sofa, 2 Sessel), Gasherd, 1 Sofatisch, Stühle, Bettstelle mit Matraße, Waschtisch, Spiegel.
Zu erfragen bei der OTZ, Leer.

Billig zu verkaufen:
1 Bervielfältig.-Apparat
1 Jalusieschrank
1 Schreibtisch
2 Stehpulte
2 Sacklarren
2 Zuglampen
Loga, Adolf-Hitler-Straße 21

Ein sehr gut erhalt., schwarzes Klavier wegen Plahmangel zu verkaufen
Frerck de Boer, Bunderhammerich bei Bundes

Zu kaufen gesucht

Gebrauchtes, gut erhaltenes **Haermonium** zu kaufen gesucht, Angebote mit Angabe der Register und Preis erbeten an
P. Engelmann, Hoftland

Stellen-Angebote

Ordentliche, nette **Hausgehilfin** zum 1. 3. gesucht.
Frau L. Reimer, Leer, am Bahnübergang.

Gesucht zum 1. 3. 37 ein zuverlässiges, kinderliebes, mit allen Hausarbeiten vertrautes **Mädchen.**
Frau Sophie Severiens, Leer, Rathausstraße 4.

Stütze.

Gesucht für außerhalb eine **Stütze.**
Leer, Rathausstraße 4.

Gef. z. 1. 4. ein kräft. j. Mädchen (u. u. 18 Jahr.) für größ. landwirtsch. Hausb. i. Ostholstein, das alle Arb. m. d. Hausfrau verricht., i. Haus u. Garten. Melken nicht erforderl. Ang. mit Gehaltsansprüchen an Frau E. Rablf Westermarskendorf, Insel Jehmarn

Krankheitshalber suche ich zum 1. März ein nettes **Mädchen**
Frau Ley, Steensfelde 6

Tagesmädchen, nicht unter 16 Jahren, für Haushalt und Laden zum 1. März gesucht.
Dierkant, Leer, Heisfelderstr. 31.

Wegen Verheiratung meines jetzigen suche zum 1. Mai einen **landw. Gehilfen.**
Harm Jollrichs jun., Großwolde.

Gesucht ein **Stallgehilfe** der auch mit Pferden umgehen kann, oder **älterer led. Mann.**
Bahnpediteur L. Weelborg, Leer.

Lehrling zu Ostern gesucht.
S. A. Gaul, Klempnerei und Installationsgeschäft, Leer, Hindenburgstraße.

Steller-Gesuche
16-jähr. Mädchen vom Lande, aus gut. Hause, mit gut. Schulbildung, sucht Stelle als **Lehrmädchen** im Manufakturwarengeschäft auf sofort oder zum 1. März. Angebote unt. L. 157 a. d. OTZ, Leer

Zu vermieten
Wohnung, 5 Zimmer u. Küche, per 1. April d. J. zu vermieten.
Zu erfragen bei der OTZ, Leer

Kleine Oberwohnung an einzelne Dame oder älteres Ehepaar zum 1. 3. zu vermieten.
Franz Lange, Leer, Hindenburgstraße 21.

Kl. Oberwohnung, 1-2 Personen, auf bald zu vermieten.
Offerten unt. L. 154 an d. OTZ, Leer.

Möbl. Zimmer zu vermieten (1. März).
Leer, Wilhelmstraße 108.

Die deutsche Orchestermusik
NCO „Kunst der Kunst“
Kunst der Kunst Orchester, Leer

Wunichkonzertabend

mit anschließendem Tanz
zugunsten des WHW, ausgeführt vom Musikkorps
Ffzgerhorstkommandantur Oldenburg am
Mittwoch, den 17. Februar
im „Tivoli“, Leer
Eintritt einschließlich Tanz im Vorverkauf 75 Pfg.
an der Abendkasse 1.- Mk.
Vorverkauf in den bekannten Geschäften.

Einladung. Zu unserm Gemeindeabend

am **Donnerstag, dem 18. Februar**, 20 Uhr, in der
Lutherkirche laden wir die lutherische und
reformierte Gemeinde recht herzlich ein.
Darbietungen: **Orgelvorträge, Kirchenchor, Ansprachen**
Hauptvortrag Herr Pastor Metzger-Nüttermoor.
Der Eintritt ist frei, das Programm kostet 10 Pfg. / Am Aus-
gang eine freiwillige Kollekte für Zwecke der Bundesarbeit.
Evangel. Bund Leer. I. V.: Rkt. Hieronymus.

Gelbl. Speisefartoffeln

von leichtem Sandboden, RM. 3.35 je 50 kg, treffen
Freitag in Angulfehn ein.
Kramer & Bruns, Augustfehn

Zu mieten gesucht

Zum 1. März freundl.
Zimmer gesucht.
Ang. unt. L. 159 an die OTZ, Leer

Möbl. Zimmer

gesucht, mit voller Verpflegung
Angeb. unt. L. 156 an die OTZ, Leer

möbl. Zimmer

am liebsten Leer-Loga, mit
voller Verpflegung.
Offert. unt. L. 158 an die OTZ, Leer

Vermischtes

An der Kasse liegen geblieben bei
Jonas ein Paar **Damen-Glacé-
Handschuhe**. Gegen Erstattung
der Unkosten abzugeben
Leer, Königstraße 4

Am 9. d. M. bei van Allen-Jhrhove
eines **Lehrlings** ab-
handen gekommen.
Die betr. Person w. hierm. aufgef.,
das Rad dort wieder abzuliefern.

Minimar- Garagen-Löscher!

Bestellungen erbitte an meine
Adresse.
H. W. Kuiper, Leer,
Telefon 2134.

Neu eingetroffen!

sind die bekannten
Albersia-Krawatten
Julius Müller, Leer

Wer interessiert sich für die
Aufstellung einer
Heißmangel
in **Barbel?**
Günst. Bedingungen. Ev. auch
Vorzugsangebot in gebrauchten
Heißmangeln u. Fabrikgarantie.
Anfrag. erb. u. L. 142 a. d. OTZ, Leer

Die Milchfuhr

Neuburg - Spieter
wird zum 1. April ds. Js.
neu vergeben.
Interessenten wollen sich mit
der nachstehenden Molkerei in
Verbindung setzen.
Offerten = Abgabe bis zum
28. ds. M.
Friesenmolkerei Loga-Leer.

Zum Fischtag
empfehle in blut-
frischer Ware 1 bis 2 kg
schw. Kochschellfische, 1/2 kg 25 u.
30 Pfg., lebr. kopfl. Kabliau, 1/2 kg,
20 Pfg., feinstes Goldbarschfilet,
Fischfilet, 1/2 kg 30 Pfg., lebendfr.
Bratheringe, ff. Räucherwaren.
W. Stumpf, Wörde, Tel. 2316

Zum Fischtag
empfehle in blut-
frischer Ware 1 bis 2 kg schwere
Kochschellfische, 1/2 kg 35 Pfg., Brat-
schellfische, Brath., 18 Pfg., Fischf.,
30 Pfg., ff. Goldbarschf., fr. ger. ff.
Fettb., Schellf., Makr., Goldbarsch,
Fleckerlinge, Seeaal, A. Sprotten,
ff. Marinaden.
St. Graf, Rathausstr. 234

Familiennachrichten

Leer, den 15. Februar 1937.

Gestern morgen um 1/6 Uhr erlöste der
liebe Gott seine treue Dienerin
die Ehrwürdige Schwester
Dula, geb. Elisabeth Lübbert
von ihrem schweren, mit großer Geduld er-
tragenem Leiden. Sie starb, oftmals gestärkt
mit den Gnadenmitteln unserer hl. Kirche im
Borromäus-Hospital zu Leer, 66 Jahre alt,
im 43. Jahre selbstlosen Schaffens im Dienste
der leidenden Menschheit.
Ihre Seele wird dem Gebete der Gläubigen
empfohlen.
Die Schwestern und das Kuratorium
des Borromäus-Hospitals.
Das feierliche Requiem findet Donnerstag, 7 1/4 Uhr, in
der Pfarrkirche statt. Die Beerdigung ist Donnerstag
nachmittag um 1/5 Uhr vom Borromäus-Hospital aus.

Völlenerfehn, den 15. Februar 1937.
Heute nacht 12 1/2 Uhr entschlief sanft und
ruhig nach kurzer, heftiger Krankheit mein
lieber Mann, unserer Kinder treusorgender
Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder,
Schwager und Onkel
Jann Woortmann
im 65. Lebensjahre.
Die tieftrauernde Gattin
Margarete Woortmann,
geb. **Niemann,**
nebst Kindern und Kindeskindern.
Beerdigung Donnerstag, 18. Februar, nachmittags 3 Uhr,
in Völlenerfehn.
Sollte jemand aus Versehen keine Nachricht erhalten
haben, so bitten wir, diese Anzeige als solche anzusehen.

Krieger-
Kameradschaft
Völlen.
Wir zeigen hiermit an,
daß unser Mitglied
**Jann
Woortmann**
im Alter von 64 Jahren
heute durch den Tod von
uns genommen wurde.
Seine langjährige und
treue Mitgliedschaft sichern
ihm ein ehrendes Andenken.
Der
Kameradschaftsführer.
Antreten zur Beerdigung
Donnerstag, 2 1/2 Uhr, bei
Job. Janssen.

Am 14. Februar verstarb
unser langjähriges Mitglied
und Mitbegründerin unserer
Ortsgruppe
Parteigenossin
**Frau Gertrud
de Boer.**
Die Ortsgruppe verliert
eine treue Helferin.
Ehre ihrem Andenken.
N. S. Frauenschaft,
Ortsgruppe Leer.

Trauerhalber

bleiben unsere Geschäfte
am **Donnerstag, dem 18.**
Febr. d. J., den ganzen
Tag geschlossen.
Aug. Graventein,
Reinh. de Boer,
Leer.

Nachruf!
Nüttermoor,
den 16. Febr.
1937.
Am Freitag, dem 12. d. M.,
verchied nach längerem
Leiden der Mitbegründer
unserer Ortsgruppe
Herr
Annäus Focken.
Ehre seinem Andenken!
N. S. Volkswohlfahrt
Ortsgruppe Nüttermoor.

Es wird an die Zusammenkunft
morgen, **Mittwoch**, erinnert.
Der Ortsführer.